

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	21.07.2014

HANSAINVEST

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013

Lagebericht

1 Grundlagen der Gesellschaft

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand darauf ausgerichtet ist, Investmentvermögen aufzulegen und zu verwalten. Dabei werden die Geschäftsaktivitäten auf drei Kernbereiche fokussiert:

- HANSA-Fonds
- SIGNAL IDUNA-Spezialfonds
- Service KVG-Labelfonds

Innerhalb der drei Kernbereiche besetzt die HANSAINVEST folgende Geschäftsfelder:

1. HANSA-Fonds: In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Wertpapier-Publikumsfonds, die im Wesentlichen von Konzerngesellschaften gemanagt und vertrieben werden.
2. SIGNAL IDUNA-Spezialfonds: In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Wertpapier-Spezialfonds, die im Wesentlichen von Konzerngesellschaften gemanagt werden, und die Immobilien-Spezialfonds, die von der HANSAINVEST gemanagt werden. Anleger in diesen Fonds sind Konzerngesellschaften.
3. Service KVG-Labelfonds: In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Fonds in allen Assetklassen, die von konzernfremden Dritten gemanagt und vertrieben werden.

Im Geschäftsjahr wurde ein Beherrschungsvertrag mit der SIGNAL IDUNA Holding AG geschlossen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2013 zeigten sich die Kapitalmärkte sehr heterogen. Obwohl der DAX Performance Index nach dem ersten halben Jahr nur einen kaum merkbaren Zuwachs verzeichnet hatte, konnte er in der zweiten Jahreshälfte um fast 20% zulegen. Auch bei dem Industrial Average Index ist ein starker Zuwachs von über 20% zu verzeichnen, während bei dem China Shanghai Composite sogar ein Verlust hingenommen werden musste. Trotz der guten Ergebnisse des DAX ging in den ersten 6 Monaten des Jahres 2013 in der Eurozone das Bruttoinlandsprodukt zurück. Erst im Juli wiesen die Zahlen positive Vorzeichen auf. In der ganzen Eurozone herrschte weiterhin eine angespannte Lage. Der Bundestag stimmte dem Rettungspaket für Zypern zu und die Arbeitslosenquote in der Eurozone erreichte während der Rezession einen Rekordstand. Im Gegensatz hierzu bildet Deutschland eine Ausnahme mit einer sehr positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Um die Konjunktur zu beleben, senkte die Europäische Zentralbank den Leitzins auf einen noch nie dagewesenen Tiefzinssatz von 0,25%. Zum Ende des Jahres verzeichnete Griechenland die ersten Überschüsse, jedoch vor den Zinsabzügen und nur aufgrund des Anleihenkaufs der EZB. In den USA setzte die FED ihre Geldpolitik mit niedrigen Zinsen und der Verfügungsstellung von Liquidität fort. Insgesamt betrachtet konnte Deutschland den Auswirkungen der Staatsschuldenkrise der vergangenen Jahre weitestgehend entgegen, während die restliche Eurozone dieses Jahr mit ihr zu kämpfen hatte.

Die Wirtschaftskraft und Bevölkerungsgröße machen Deutschland zu einem der bedeutendsten Standorte treuhänderischer Vermögensverwaltung in Europa. Die im BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V (BVI) organisierten Kapitalverwaltungsgesellschaften verantworten rund 2,0 Billionen Euro von über 50 Millionen privaten und institutionellen Investoren.

Im Jahr 2013 konnte das von den Mitgliedgesellschaften verwaltete Volumen nochmals gesteigert werden. Aktuell verwaltet die Branche 2,1 Billionen Euro. Der Spezialfondsbereich konnte hierbei die Verluste im Publikumsfondsbereich (Rückgang von 729,5 Mrd. Euro auf 715,9 Mrd.) mit einem Anstieg um 88,9 Mrd. Euro überkompensieren.

2.2 Geschäftsverlauf

Die HANSAINVEST war ebenfalls von der heterogenen Marktentwicklung im vergangenen Jahr tangiert, dennoch war die Entwicklung für die Gesellschaft bezogen auf verwaltete Fondsvermögen positiv. So konnte die HANSAINVEST in 2013 einen Anstieg des Fondsvolumens in allen Geschäftsbereichen verzeichnen. Hierbei kamen vor allem Mittelzuflüsse zur Geltung. Die Verwaltung des Immobilien-Publikumsfonds HANSAimmobilia wurde in 2012 gekündigt.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Sondervermögen aufgelegt oder auf die HANSAINVEST übertragen:

HANSA-Fonds	HANSAdividende
Service KVG-Labelfonds	4Q-GROWTH FONDS
	Aramea Strategie Vermögen
	HI Strategie 1
	HI Strategie 2
	HI Strategie 3
	P&K Balance
	PSM Dynamik
	PSM Konzept
	Quant.El-Erian
	Quant.Risk Factored Absolute Return I
	Sauren Absolute Return Dynamic
	TBF Japan Fund
	BKK-SGB-Rentenfonds
	GdF Aktien I (vorher HI Spezialfonds 3)
	HI Spezialfonds 1
	HI Spezialfonds 2
	WERTGRUND Spezialinvest Wohnen D

9 Publikums- und 5 Spezial-Sondervermögen wurden aufgelöst.

Am 31. Dezember 2013 verwaltete die HANSAINVEST insgesamt 188 (Vorjahr: 184) Sondervermögen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von € 15,41 Milliarden gegenüber € 12,81 Milliarden am 31. Dezember 2012.

	Fondsvermögen in TEUR per 31.	
	Dezember	
	2013	2012
HANSA- bzw. SIGNAL IDUNA-Fonds		
19 Publikumsfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 19)	1.930.806	1.763.053
1 Immobilien-Publikumsfonds (Vorjahr: 1)	9.399	253.998
22 Spezialfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 22)	7.016.312	5.986.981
2 Immobilien-Spezialfonds (Vorjahr: 2)	1.898.856	1.666.400
44 HANSA- bzw. SIGNAL IDUNA-Fonds	10.855.373	9.670.432
Service KVG-Labelfonds		
111 Publikumsfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 107)	3.008.487	2.060.188
21 Spezialfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 17)	999.081	646.146
12 Immobilienspezialfonds (Vorjahr: 16)	549.885	434.847
144 Service KVG-Labelfonds	4.557.453	3.141.181
188 Gesamtvermögen	15.412.826	12.811.613

Von dem verwalteten Fondsvermögen entfallen T€ 273.063 (Vorjahr: T€ 431.641) auf die neu aufgelegten bzw. im Geschäftsjahr auf die HANSAINVEST übertragenen Sondervermögen.

Die Verwaltung von 27 (Vorjahr: 27) Immobilien der SIGNAL IDUNA Gruppe in der Direktanlage beläuft sich auf ein Verkehrsvolumen in Höhe von T€ 221.792 (Vorjahr: T€ 220.177).

Das Betriebsergebnis konnte um 10,4 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die rasante Änderungsgeschwindigkeit der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen setzte sich fort. Die OGAW-IV-Umsetzung wurde zum 30.06.2013 abgeschlossen. Hauptthema in 2013 war die Umsetzung der AIFMD. Am 22. Juli ist das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2011/61/EU über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFM-Umsetzungsgesetz) in Kraft getreten. Mit dem AIFM-Umsetzungsgesetz wurde insbesondere das Investmentgesetz aufgehoben und durch das Kapitalanlagegesetzbuch

(KAGB) ersetzt. Die Umsetzung der AIFMD ist für die Investmentbranche die größte bisher verabschiedete Gesetzesnovelle der vergangenen Jahre und führte u.a. dazu, dass die HANSAINVEST einen neuen Erlaubnis Antrag als AIF-KVG stellen musste, neue Verwahrstellenverträge geschlossen werden mussten, sämtliche Anlagebedingungen der von der HANSAINVEST verwalteten Fonds überarbeitet werden mussten und auch für Spezialfonds quasi Verkaufsprospekte erstellt werden mussten; u.a. haben die gesetzlichen Anpassungen zahlreiche Auswirkungen auf die Risikomanagementfunktion im Unternehmen. Die an das KAGB angepassten Anlagebedingungen der OGAWs traten am 21.01.2014, die der AIFs werden spätestens am 21.07.2014 in Kraft treten.

Darüber hinaus werden europarechtliche Änderungen zunehmend über Verordnungen verabschiedet, welche unmittelbar gelten, ohne dass es einer Umsetzung bedarf.

Die EU-Verordnung European Market Infrastructure Regulation („EMIR“) ist am 16. August 2012 in Kraft getreten. Weitere Neuerungen zeichnen sich bereits über die noch zu verabschiedenden EU-Richtlinien OGAW V, OGAW VI und MiFID II ab.

Die HANSAINVEST ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen zugeordnet. Im Zusammenhang mit der Durchführung des Entschädigungsverfahrens Phoenix Kapitaldienst GmbH hat die EdW in den Jahren 2010-2013 Sonderzahlungen erhoben. Gegen die Sonderzahlungsbescheide hat die HANSAINVEST jeweils fristgerecht Widerspruch eingelegt. Gegen die Jahresbeitragsbescheide wird die HANSAINVEST keinen Widerspruch mehr einlegen, da ein solcher nicht mehr Aussicht auf Erfolg verspricht. Es ist mit weiteren Sonderbeiträgen zu rechnen. Ob, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe weitere Sonderbeiträge erhoben werden und welcher anteilige Aufwand hieraus für unsere Gesellschaft entsteht, ist derzeit nicht abschätzbar. Zur Abdeckung von bereits quantifizierbaren Sonderbeiträgen wurde Risikovorsorge in Form von Rückstellungen gebildet.

In 2013 wurde die technische Auslagerung der Depotverwaltung vollzogen. Ein Umzug auf die neue Hardwareinfrastruktur der Kernapplikationen konnte erfolgreich durchgeführt und somit die Voraussetzungen erfüllt werden, diese Applikationen zukunftssicher und stabil zu betreuen.

In wirtschaftlicher Hinsicht wurden die in der Unternehmensstrategie definierten Maßnahmen in 2013 weiter konsequent verfolgt.

Das Team „Sales Management Drittvertrieb / Publikumsfonds“ hat das Ziel verfolgt, zusätzlich zum SIGNAL IDUNA Exklusiv-Vertrieb andere absatzstarke Vertriebsseinheiten für die HANSAINVEST Publikumsfonds zu gewinnen und damit den Mittelabflüssen entgegenzuwirken.

Im Service KVG-Bereich fungiert die HANSAINVEST zum einen als Master KVG für die Konzernmutter SIGNAL IDUNA, zum anderen wurden weitere neue Wertpapier- und Immobilien-Fondsprodukte für Kooperationspartner der HANSAINVEST aufgelegt.

3 Lage der Gesellschaft

3.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag € 19,0 Millionen (gezeichnetes Kapital von € 10,5 Millionen und andere Gewinnrücklagen von € 0,3 Millionen sowie eines Bilanzgewinnes von € 8,2 Millionen) und ist überwiegend in festverzinslichen Wertpapieren angelegt, die zur Sicherung bestimmter Kreditgeschäfte von der Europäischen Zentralbank zugelassen sind. Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich daraufhin eine Eigenkapitalquote von 39,7 % (Vorjahr: 40,3 %).

3.2 Finanzlage

Die Veränderungen in den Finanzströmen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der

Kapitalflussrechnung:

	2013	2012
	T€	T€
Jahresüberschuss	8.106	7.172
+ Abschreibungen	919	1.340
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	3.428	1.909
-/+ Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	1
-/+ Zunahme / Abnahme der Kundenforderungen	81	132
-/+ Zunahme / Abnahme der anderen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.195	-33
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-138	-57
+/- Zunahme / Abnahme der anderen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.048	20
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.153	10.484
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	22
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-44	-293
- Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	-220	-395

	2013	2012
	T€	T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-264	-666
- Auszahlungen an Gesellschafter	-7100	-6.900
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.100	-6.900
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.789	2.918
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	32.582	29.664
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	35.371	32.582

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere werden entsprechend DRS Nr. 2, Tz. 18 dem Finanzmittelbestand zugerechnet, da sie der Liquiditätsreserve dienen und jederzeit ohne wesentliche Wertabschläge in Zahlungsmittel umgewandelt werden können

3.3 Ertragslage

Die wesentliche Ertragskomponente der HANSAINVEST sind volumensabhängige Provisionserträge aus der Verwaltung von Investmentfonds. Die Ertragslage der Gesellschaft hängt daher weitgehend vom Absatzerfolg sowie von der Entwicklung der Kapitalmärkte und dem Anlageerfolg des Portfoliomanagements ab.

Wesentliche Steuerungsgröße ist folglich die Fondsvermögensentwicklung, die als wichtigster Leistungsindikator gesehen wird. Wie in Abschnitt 2.2 dargestellt, hat sich das Volumen der von der HANSAINVEST verwalteten Sondervermögen von 12,8 Milliarden EUR am 31.12.2012 um 2,6 Milliarden EUR auf 15,4 Milliarden EUR am 31.12.2013 erhöht.

In Folge dieser erfreulichen Entwicklung der verwalteten Fondsvermögen erhöhten sich die Provisionserträge um 9,9 Mio EUR (2013: 74,5 Mio. EUR; 2012: 64,6 Mio. EUR).

Die Provisionsaufwendungen für das Portfoliomanagement sowie für Vertriebs- und Beratungsleistungen erhöhten sich dabei um 6,7 Mio EUR (2013: 35,3 Mio EUR; 2012: 28,6 Mio EUR).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 8,1% auf 25,4 Mio EUR (2012: 23,5 Mio EUR). Hierbei erhöhten sich insbesondere aufgrund des Personalausbaus sowie tariflicher Anpassungen der Personalaufwand um 0,4 Mio. EUR (2013: 14,2 Mio EUR; 2012: 13,8 Mio EUR), während die sonstigen Verwaltungsaufwendungen um 1,5 Mio. EUR (2013: 11,2 Mio EUR; 2012: 9,7 Mio EUR) stiegen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nach wie vor beherrscht das Thema Sicherheit die Anlageentscheidungen der privaten Anleger. Deswegen ist es für die Gesellschaft entscheidend, das Vertrauen der Anleger und Kunden durch weitere Verbesserungen der Produkt- und Servicequalität zu stärken und auszubauen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass unser Fonds HANSAGold (USD-Klasse) 2013 erneut einen Spitzenplatz beim Euro Fund Award belegt hat. Zudem hat sich der HANSAINvestment seit sieben Jahren in der Spitzengruppe bei der Bewertung durch die internationale Ratingagentur Standard & Poor's behauptet.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Betriebsergebnis	12.695	11.490
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.274	11.059
Jahresüberschuss	8.106	7.172

Der geschilderte Geschäftsverlauf und die daraus resultierende positive Ertragslage des Unternehmens sind als erfreulich zu beurteilen.

4 Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft von Bedeutung sind, sind in der Zeit nach dem Abschlussstichtag 31.12.2013 bis zur Erstellung des Lageberichts nicht eingetreten.

5 Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der HANSAINVEST wurde im Jahre 2012 überarbeitet. Es fand eine signifikante Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der aktuellen regulatorischen Anforderungen statt. In 2013 wurden sukzessive Weiterentwicklungen der bestehenden Systeme ohne wesentliche Auswirkungen auf die Beurteilung der Risikolage durchgeführt.

Die operationellen Risiken werden seitens der Risikoverantwortlichen im Rahmen der vierteljährlichen Risikokommunikation bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe eingeschätzt. Alle quantifizierbaren wesentlichen Risiken werden im Risikomanagement berechnet. Aus den Risikomeldungen und berechneten Risiken wird ein Quartalsbericht generiert, der unter anderem eine Risikotragfähigkeitsrechnung enthält und an die Geschäftsleitung, alle Risikoverantwortlichen, den Aufsichtsratsvorsitzenden, das Konzern-Risikomanagement sowie die Interne Revision adressiert ist. Die Analyse anhand der Risikotragfähigkeitsrechnung dient als Grundlage für die Risikosteuerung, die dezentral durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen

erfolgt.

Die Grundlage für das aktive Risikomanagementsystem stellen die identifizierten Einzelrisiken dar, die die HANSAINVEST betreffen könnten. Hierzu hat die HANSAINVEST folgende wesentliche Risiken festgelegt:

- Marktrisiken
- Adressausfallrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Operationelle Risiken
- Reputationsrisiko
- Vertriebsrisiko
- Performancerisiko

Das Risikomanagementsystem erfasst alle relevanten Risikoarten und den kompletten Risikomanagementprozess (Strategie, Identifikation, Analyse/Bewertung, Steuerung, Berichterstattung, Dokumentation). Das Risikomanagementsystem ermöglicht der Geschäftsführung, sich einen Überblick über die wesentlichen Risiken zu verschaffen, diese zu beurteilen und die erforderlichen Maßnahmen zu ihrer Begrenzung zu treffen.

Die Interne Revision der HANSAINVEST gewährleistet als prozessunabhängige Kontrollinstanz die Einhaltung der internen Kontrollsysteme und überprüft die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Gemäß der InvMaRisk ist die Unternehmensstrategie mit einer Risikostrategie versehen worden. Zudem wurde eine Risk Management Policy erstellt.

Chancen

HANSAINVEST ist gut auf die Herausforderungen und die Chancen der kommenden Jahre ausgerichtet. Dabei profitiert die Gesellschaft von der Einbindung in den SIGNAL IDUNA Konzern. Das Vertriebspotential wird ergänzt durch die verstärkte Vertriebskraft im Drittvertrieb.

2013 war geprägt durch die Umsetzung der AIFM-Richtlinie in deutsches Recht; das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB). Unter dem KAGB wurden neben den europäischen Vorgaben auch die sog. „Geschlossenen Fonds“ einheitlich aufsichtsrechtlich geregelt. HANSAINVEST hat zum frühest möglichen Zeitpunkt bei der BaFin den Erlaubnis Antrag zur Verwaltung von sämtlichen Fondsarten, die nach dem KAGB erlaubt sind, gestellt. Damit untermauert HANSAINVEST ihre Strategie, als Service-KVG für alle Asset-Klassen zu agieren. HANSAINVEST wird weiterhin in der Lage sein, schnell und flexibel neue innovative Produkte auf den Markt zu bringen.

Durch die intensive Projektbetreuung in den vergangenen Jahren verfügt die Gesellschaft über alle erforderlichen technischen Voraussetzungen, der Notwendigkeit nach einem zunehmenden Automatismus in der Fondsverwaltung sowie im Controlling gerecht zu werden – insbesondere im Hinblick auf die kontinuierlich zunehmenden Service KVG-Aktivitäten -, um die Sicherheit sowie die Effizienz der Arbeitsabläufe zu steigern und somit die wachsenden Anforderungen der Investoren mit hoher Qualität erfüllen zu können.

Die 100%ige Beteiligung an der HANSAINVEST LUX S.A., Luxemburg, bietet Geschäftsmöglichkeiten, um auch bei internationalen Fondsstrukturen als Partner präsent zu sein.

Markt- und Adressausfallrisiken

Die Markt- sowie Adressausfallrisiken können einerseits aus dem Eigengeschäft der HANSAINVEST, andererseits aus den von der Gesellschaft verwaltenden Sondervermögen resultieren. Aufgrund des geringen Umfangs des Eigengeschäftes wird die Gesellschaft eher mittelbar von den vorher genannten Finanzrisiken aus ihrem Treuhandgeschäft betroffen. Als wesentliches Risiko gilt in diesem Zusammenhang insbesondere eine negative Marktentwicklung an den Aktienmärkten, da sich rückläufige Fondsvolumina direkt auf die Höhe der Verwaltungsvergütung der HANSAINVEST auswirken und zu geringeren Erträgen führen. Durch eine schwache Wertentwicklung der Sondervermögen sind zusätzlich Anteilscheinrückgaben der Anleger zu befürchten, die eine weitere Reduzierung der Erträge zur Folge hätten. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt sowohl auf der Gesellschaftsebene als auch in den operativen Einheiten des Fondsmanagements und des Risikomanagements mit Zuhilfenahme entsprechender EDV-Unterstützung. Im Rahmen der InvMaRisk wurde in 2011 eine stärkere Verzahnung zwischen Risikomanagement auf der Gesellschaftsebene und der Investmentvermögen forciert und umgesetzt.

Zur Begrenzung der Risiken auf Ebene der Investmentvermögen hat die Geschäftsführung der HANSAINVEST unter anderem

Investment Guidelines erlassen.

Liquiditätsrisiken

Um eine ständige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten, wird laufend ein Liquiditätsmanagement im Bereich kurzfristiger Forderungen und Laufzeitsteuerung der verzinslichen Wertpapiere im mittel- und langfristigen Bereich durchgeführt. Auf der Fondsebene ist ein Liquiditätsrisikomanagementsystem eingerichtet worden, welches fondsspezifisch die Liquiditätsrisiken ermittelt.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen bei der HANSAINVEST insbesondere die Rechts-, EDV-, Prozess- und Personalrisiken.

In rechtlicher Hinsicht erfordern die gesetzlichen Rahmenbedingungen und häufigen Anpassungen des Aufsichtsrechts mit enger Umsetzungsfrist flexible Unternehmensstrukturen sowie hochqualifizierte und engagierte Mitarbeiter im juristischen Bereich. Dieser Entwicklung wird die HANSAINVEST mit dem weiteren Aufbau der qualifizierten personellen Kapazitäten ihrer Einheit „Legal & Compliance“ gerecht.

Da alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Aufgaben durch die IT der HANSAINVEST maßgeblich unterstützt werden, steigen die Anforderungen an die technische Betreuung der Gesellschaft, was personelle Ressourcen sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht bindet. Zudem besteht das zwingende Erfordernis einer flexiblen Informationstechnik, die die Anforderungen aus sich ständig weiterentwickelnden rechtlichen Rahmenbedingungen und innovativen Anlagemöglichkeiten in Fonds erfüllen kann. Die bei der HANSAINVEST eingesetzten wesentlichen IT-Systeme stellen die Integrität, die Verfügbarkeit sowie die Vertraulichkeit der verarbeiteten Daten sicher.

Prozessrisiken sind allgegenwärtig bei der HANSAINVEST. Hierbei sind u.a. die Risiken aus dem Neue Produkte Prozess und der Anlagegrenzprüfung Risikotreiber. Die Prozessrisiken kommen insbesondere durch die Konzentration auf die Verwaltungstätigkeit zum Ausdruck. Dieses Geschäftsmodell ist geprägt von relativ geringen Margen bei gleichzeitig potentiell hohen Schadensausprägungen durch Prozessfehler. Im Hinblick auf das interne Überwachungssystem besteht das Risiko, dass die Aufbau- und Ablauforganisation nicht in erforderlichem Umfang mit den notwendigen Veränderungen mitwächst bzw. sich nicht entsprechend anpasst. Durch die kontinuierliche Überprüfung bestehender Strukturen und Prozesse können die Risiken aus einer ungenügenden Aufbau- und Ablauforganisation sowie einem nicht hinreichend organisierten Steuerungs- und Überwachungssystem jedoch frühzeitig erkannt und effektiv bewältigt werden.

Der in der Finanzdienstleistungsbranche besonders hohen Abhängigkeit der Prozesse von qualifiziertem Personal wird durch eine angemessene Personalentwicklung und –politik Rechnung getragen. Es fand ein stetiger Personalaufbau statt. Des Weiteren erfolgt im Rahmen des Beurteilungswesens eine Beurteilung sämtlicher Mitarbeiter in einem zweijährigen Rhythmus nach einem standardisierten Verfahren. Die Abteilung Legal & Compliance der HANSAINVEST stellt zum Schutz der Kunden, des Unternehmens und der Mitarbeiter durch die laufende Überprüfung der Mitarbeitergeschäfte sicher, dass Interessenkonflikte und Insidergeschäfte ausgeschlossen sind.

Reputationsrisiko

Durch den Ausbau des Geschäftsfeldes Service KVG-Labelfonds ist das Reputationsrisiko der HANSAINVEST verstärkt in den Fokus gerückt. Die HANSAINVEST begegnet diesem Risiko durch eine gründliche Analyse der Investmentstrategie im Vorwege der Auflage des Investmentvermögens als auch mit einem intensiven initialen Auslagerungscontrolling. Des Weiteren findet eine fortlaufende Überwachung der Investmentvermögen als auch den Fondsmanagements statt.

Vertriebsrisiko

Eine Absicherung gegen einen möglichen Rückgang der Kundennachfrage erfolgt durch vertriebsunterstützende Maßnahmen sowie die Umsetzung des Drittvertriebskonzeptes. Dem Risiko einer nicht an den Anlegerbedürfnissen ausgerichteten Produktpalette begegnet die HANSAINVEST durch intensive Marktbeobachtung und sukzessive Erweiterung der Investmentfondspalette.

Performancerisiko

Das Performancerisiko wird seitens des Risikomanagements für jedes Investmentvermögen überwacht. Es findet eine monatliche Analyse statt, wobei kritische Investmentvermögen identifiziert werden und gegebenenfalls Maßnahmen in Abstimmung mit der Geschäftsführung ergriffen werden. Zu den Maßnahmen können u.a. die Anpassung der Anlagestrategie und des –verhaltens als auch Veränderungen der Asset Allokation gehören. Aus dem Performancerisiko kann unter Umständen ein Reputationsrisiko entstehen. Dies wird entsprechend im Risikomanagementprozess beachtet.

Gesamteinschätzung der Risikolage

Derzeit und auch in absehbarer Zukunft bestehen keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

6 Prognosebericht

Die internationalen Finanzmärkte sind positiv in das Jahr 2014 gestartet; es besteht die Hoffnung, dass nach 6 Jahren Krise sich der positive Trend des Vorjahres fortsetzen wird. Hierbei wird weiterhin die Politik eine entscheidende Rolle spielen, indem Maßnahmen ergriffen werden, damit die Schuldenproblematik insbesondere in den entwickelten Industrieländern und speziell in der Eurozone und USA gelöst wird. In diesem Zusammenhang spielt die Lösung der Griechenlandfrage eine entscheidende Rolle. Griechenland befindet

sich seit 5 Jahren in einer Dauerrezession. Aktuell gibt es einige Indikatoren, die Hoffnung für die kommenden Monate machen. Grundsätzlich ist von einer positiven Grundtendenz für die Aktienfonds auszugehen. Für die Rentenfonds rechnen wir weiterhin mit einem schwierigen Umfeld auf Grund des auf absehbare Zeit extrem niedrigen Zinsniveaus in den führenden Industrienationen. Hierdurch wird eine nachhaltig gute Wiederanlage schwieriger. Gold wird weiterhin eine Absicherung gegen eine drohende Inflation und die Abwertung der Papierwährungen darstellen.

In der Abwägung von Chancen und Risiken der verschiedenen Anlageklassen ist die HANSAINVEST für ihr Gesamtportfolio optimistisch gestimmt.

Darüber hinaus geht sie davon aus, dass sie durch die erfolgreiche Anpassung an die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie den stetigen Ausbau der technischen Infrastruktur zur Administration der Kapitalanlagen und der personellen Ressourcen über gute Voraussetzungen verfügt, die konzipierten Vertriebsmaßnahmen zu unterstützen, die auf ein kontinuierliches Wachstum des Geschäftsvolumens für die HANSAINVEST abzielen.

Die Gesellschaft erwartet, dass sie im Bereich klassischer Fonds einen markanten Anteil am Gesamtumsatz durch den ausgebauten Drittvertrieb und im Bereich Service KVG Labelfonds einen hohen Zuwachs von Fondsvermögen durch Aufstockungen in bestehenden Fonds und Neuauflegungen von Fondsprodukten für alle Asset-Klassen erzielen werden. Insbesondere wird der Umfang der Service KVG-Funktion bei Immobilien-Spezialfonds ausgeweitet werden.

Unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, der operativen Ziele und einer soliden Geschäftsbasis, zusammen mit den seit 2009 initiierten Kostensenkungsmaßnahmen und Effizienzsteigerungen rechnet die HANSAINVEST für das nächste Jahr bei einem deutlich steigenden Fondsvermögen und moderat steigenden Verwaltungsaufwendungen mit einem wiederum steigenden Jahresüberschuss, wobei sie davon ausgeht, dass der Anstieg unter dem des Jahres 2013 liegen wird. Gravierende Änderungen an den Märkten und in den Rahmenbedingungen können zu einer anderen Einschätzung führen.

Hamburg, den 07.02.2014

**HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH**

Geschäftsführung

Brinckmann

Dr. Stotz

Zabel

Jahresbilanz

Aktivseite

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		19.090.547,92	18.060,42
darunter:			
an verbundene Unternehmen 774.835,01 Euro (Vorjahr: 0,0 TEuro)			
2. Forderungen an Kunden		656.908,96	738,24
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	10.710.771,97		8.654,68
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 10.710.771,97 Euro (Vorjahr: 8.654,7 TEuro)			
ab) von anderen Emittenten	3.071.062,28	13.781.834,25	3.572,68
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 3.071.062,28 Euro (Vorjahr: 3.572,7 TEuro)			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.498.449,12	2.294,21
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.230.593,32	1.230,59
6. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		597.864,80	1.182,46
7. Sachanlagen		392.455,05	462,85

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
8. Sonstige Vermögensgegenstände		9.680.553,22	8.476,71
9. Rechnungsabgrenzungsposten		4.386,48	13,48
Summe der Aktiva		47.933.593,12	44.686,3

Passivseite

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		15.000,00	152,52
darunter:			
gegenüber verbundenen Unternehmen 15.000,00 Euro (Vorjahr: 152,5 TEuro)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		596,58	6,28
3. Sonstige Verbindlichkeiten		5.345.509,15	6.388,23
4. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.153.829,00		14.918,86
b) Steuerrückstellungen	1.516.436,32		2.020,32
c) andere Rückstellungen	5.893.843,22	23.564.108,54	3.198,10
5. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	10.500.000,00		10.500,0
b) Gewinnrücklagen			
ba) andere Gewinnrücklagen	306.775,13		306,8
c) Bilanzgewinn / Bilanzverlust	8.201.603,72	19.008.378,85	7.195,2
Summe der Passiva		47.933.593,12	44.686,3
1. Für Anteilinhaber verwaltete 188 (Vorjahr: 184) Sondervermögen		15.412.825.190,59	12.811.613.319,50

Gewinn- und Verlustrechnung**Aufwendungen**

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Zinsaufwendungen			132.677,64	8,2
2. Provisionsaufwendungen			35.314.256,80	28.599,4
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	11.683.036,90			
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.563.647,78	14.246.684,68		13.853,9
darunter: für Altersversorgung 877.775,29 Euro (Vorjahr: 1.094,2 TEuro)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		11.167.693,74	25.414.378,42	9.676,1
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			918.796,33	1.340,3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.048.574,34	990,1
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			32.735,20	0,0
7. Außerordentliche Aufwendungen			309.327,00	723,6
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.167.817,82	3.886,4
9. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen			1.581,00	1,3
10. Jahresüberschuss			8.106.374,67	7.172,5
Summe der Aufwendungen			75.446.519,22	66.251,6

Erträge

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	9.684,79		46,9
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	439.521,58	449.206,37	462,4
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht fest- verzinslichen Wertpapieren	20.400,00		23,4
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	240.000,00	260.400,00	240,0
3. Provisionserträge		74.479.308,95	64.634,9
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	125,6
5. Sonstige betriebliche Erträge		257.603,90	410,2
6. Außerordentliche Erträge		0,00	308,4
Summe der Erträge		75.446.519,22	66.251,8
		Euro	Vorjahr TEuro
1. Jahresüberschuss		8.106.374,67	7.172,5
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		95.229,05	22,7
3. Bilanzgewinn		8.201.603,72	7.195,2

Anhang

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes und der Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Allgemeine Angaben

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Bilanzierung der Forderungen an Kreditinstitute wurde zu Nominalwert vorgenommen. Die Forderungen an Kunden sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Anleihen und Schuldverschreibungen stellen Liquiditätsreserven dar und wurden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten zuzüglich aufgelaufener Stückzinsen bewertet.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear im Rahmen der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Kunden sowie die sonstige Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Mit Ausnahme der Pensionszusagen aus Gehaltsumwandlung wurde der Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit der Projected - Unit - Credit - Methode berechnet. Der Rechnungszinsfuß betrug gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB 4,90 %. Darüber hinaus wurden folgende Bewertungsparameter bei der Berechnung berücksichtigt: Grundsätzlich wurde davon ausgegangen, dass die Versorgungsberechtigten die Betriebsrente mit dem frühest möglichen Bezug einer Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Falls in der Pensionszusage ein früheres Pensionierungsalter vereinbart ist, so wurde dieses Pensionierungsalter bei der Bewertung berücksichtigt.

Für die Ausscheideursache Fluktuation wurde bei Männern eine Wahrscheinlichkeit von 1,3 % und Frauen von 1,0 % angesetzt. Der Gehaltstrend floss mit 2,5 % ein. Darin enthalten ist ein Karrieretrend von 0,4 %. Falls die Pensionszusage eine garantierte Anpassung enthält, wurde diese berücksichtigt.

Die übrigen Pensionszusagen wurden mit einem Rententrend von 2,0% bewertet. Für kongruent rückgedeckte Pensionszusagen durch Gehaltsumwandlung wurde der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Das Wahlrecht nach Art. 67 Abs.1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Mindestbetrag von einem Fünftel zugeführt. Die nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen betragen € 3.402.600,00. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von € 309 zugeführt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen wurden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgte nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Dabei ergab sich der Erfüllungsbetrag aufgrund der versicherungsmathematisch diskontieren Gehaltszahlungen in der Freistellungsphase. Die Rückstellung beinhaltet außerdem den Arbeitgeberbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie den tariflichen Aufstockungsbetrag. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank herausgegebene Zins mit einer Restlaufzeit von 3 Jahren angewandt. Dieser lag zum 31.10.2013 bei 3,65%.

Zur Insolvenzversicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 8a Altersteilzeitgesetz halten wir ein Kontokorrentkonto. Das Konto ist gemäß § 246 Abs.2 i.V.m. § 253 Abs.1 S.4 HGB n.F. mit dem Zeitwert bewertet und mit dem Teil der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet worden, der für den Erfüllungsrückstand gebildet wurde.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläen erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB analog zur Pensionsrückstellungsermittlung. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Bewertung liegt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren zugrunde. Zum 31. Oktober 2013 beträgt dieser 4,57 %. Die übrigen Bewertungsparameter entsprechen den unter Pensionsrückstellungen genannten.

Zur Berechnung der Rückstellungen für den an die Rentner zu gewährenden Zuschuss zur privaten Krankenversicherung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. In Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird die Projected-Unit-Credit-Methode angewandt. Die Bewertungsparameter entsprechen ebenfalls den unter Pensionsrückstellungen genannten, ergänzt um einen Kostentrend von 3,00 %

Bei den anderen Rückstellungen wurde von dem in der Übergangsregelung von Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB vorgesehenen Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht. Insgesamt ergibt sich hieraus ein Überdeckungsbetrag in Höhe von T€ 63.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich im Wesentlichen um täglich fällige Guthaben bei der UniCredit Bank AG.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von € 656.908,96 (Vorjahr: € 738.242,23) enthalten im Wesentlichen Forderungen auf Depotverwaltungsentgelte mit einer Restlaufzeit bis zu 3 Monaten.

Der Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere enthält im Folgejahr fällige Beträge in Höhe von € 1.528.197,76 (Vorjahr: € 1.018.350,34). In dem Posten sind ausschließlich börsennotierte Wertpapiere enthalten.

In dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind Investmentanteile enthalten, die börsenfähig, aber nicht börsennotiert sind. Die HANSAINVEST ist zum 31.12.2013 gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu mehr als 10% an den Sondervermögen PPM – Immobilien – Spezialfonds 01, HI Real Estate 2 bis 6, HI Spezialfonds 2 und HI Strategie 2 und 3 beteiligt. Die Buchwerte entsprechen den Marktwerten und betragen jeweils € 1.000. Bewertungsreserven sind nicht vorhanden. Ausschüttungen sind nicht erfolgt.

Die HANSAINVEST ist zu 100% am € 1.025.000 betragenden Grundkapital der Aktiengesellschaft in Firma HANSAINVEST LUX S.A., Luxemburg, beteiligt. Der Buchwert entspricht den Anschaffungskosten und beträgt € 1.230.593,32 (Vorjahr: € 1.230.593,32). Die Aktien sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

Die Bilanzposten Anteile an verbundenen Unternehmen, Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ergeben sich wie folgt.

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte
	€	€	€
Anschaffungskosten			
01. Januar 2013	1.230.593,32	1.644.765,12	8.506.438,28
Zugänge 2013	0	44.245,82	219.565,72
Abgänge 2013	0	198.984,53	526.567,93
Kumulierte Abschreibungen	0	1.097.571,36	7.601.571,27
Buchwert 31. Dezember 2013	1.230.593,32	392.455,05	597.864,80
Abgänge zu Restbuchwerten	0	0	0
Abschreibungen 2013	0	114.638,22	804.158,11
Buchwert 31. Dezember 2012	1.230.593,32	462.847,45	1.182.457,19

Im Bilanzposten Sachanlagen ist Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 392.455,05 (Vorjahr: € 462.847,45) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen auf vertragliche Vergütungen und Kostenerstattungen über € 9.191.329,13 (Vorjahr: € 7.203.967,59) für die Verwaltung der Sondervermögen und sonstige Forderungen, von denen € 191.236,00 (Vorjahr: € 616.077,08) an verbundene Unternehmen bestehen. Darin sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 191.236,00 (Vorjahr: € 201.373,76) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 473.538,06 (Vorjahr:

€ 442.844,86) enthalten. Darin sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 351.130,95 (Vorjahr: € 442.844,86) enthalten.

Der Erfüllungsbetrag für Altersteilzeitzusagen beträgt € 312.620,00 (Vorjahr: € 463.691,00). Im Berichtsjahr wurde ein beizulegender Zeitwert von € 194.648,52 (Vorjahr: € 194.648,52) für ein an die DONNER & REUSCHEL TREUHAND-Gesellschaft mbH & Co. KG verpfändetes Vermögen hiermit nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Grund ist die Absicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen.

Fondsvermögen:

Das Volumen der von uns am 31. Dezember 2013 verwalteten 188 Sondervermögen (Vorjahr: 184) beläuft sich auf € 15.412.825.190,59 gegenüber € 12.811.613.319,50 am 31. Dezember 2012.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position Provisionsaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2013 Vergütungen für das Portfoliomanagement und die Anlageberatung in Höhe von € 16.877.467,44 enthalten (Vorjahr: € 13.938.981,15).

Der Posten "Provisionserträge" betrifft im Wesentlichen Vergütungen für die Verwaltung der Sondervermögen. (2013: € 67.379.788,25, Vorjahr: € 56.502.415,48)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind € 93.906,15 Erträge aus Vorjahren enthalten (Vorjahr: € 130.279,84).

In den außerordentlichen Aufwendungen sind anteilige Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für 2013 aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechtes nach Art. 67 Abs.1 EGHGB.

In der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 2.917,44 enthalten (Vorjahr € 0,00).

4. Sonstige Angaben

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter setzt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	Jahresdurchschnitt			2012			gesamt
	2013			männl.	weibl.		
männl.		weibl.	gesamt	männl.	weibl.		
77		82	159	69	85		154

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2013 € 1.104.666,91 (Vorjahr: € 1.281.249,38). Die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates belief sich auf € 45.700,00 (Vorjahr: € 45.700,00). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betragen € 3.826.802,00 (Vorjahr: € 3.749.239,00). Für diesen Personenkreis wurden im Berichtsjahr Zahlungen in Höhe von € 258.841,10 (Vorjahr: € 227.805,72) geleistet.

Unsere Gesellschaft ist mit 100 % am € 1.025.000 betragenden Grundkapital der Aktiengesellschaft in Firma HANSAINVEST LUX S.A., Luxemburg, beteiligt. Das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 schloss mit einem Jahresüberschuss von € 296.418,91 (Vorjahr: € 229.004,14) ab, das Eigenkapital belief sich - ohne Jahresüberschuss - auf € 1.468.880,34 (Vorjahr: € 1.479.876,20).

Die HANSAINVEST hat im Rahmen der Verwaltung von Riester-Fondssparplänen eine Mindestzahlungszusage in Höhe der eingezahlten Beträge erteilt. Die Garantie gilt nur für den Liquidationserlös, den Ausgabeaufschlag sowie die von der HANSAINVEST abgeführten Steuern. Zum 31. Dezember 2013 betrug der auf Einzelvertragsebene errechnete Verpflichtungsüberschuss T€ 32. Eine entsprechende Rückstellung wurde gebildet.

Die HANSAINVEST ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft, deren Anteile zu 75 % von der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund, und zu 25 % von der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung a.G. für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, gehalten werden.

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr.17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe enthalten sind.

Gemäß § 291 Abs. 1 und 2 HGB sind wir von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit. Unser Abschluss wird in den Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung a.G. einbezogen. Dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Der Jahresabschluss ergibt einen Bilanzgewinn von € 8.201.603,72. Wir schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn € 7.500.000,00 auszuschütten und € 701.603,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Nicholas Brinckmann

Geschäftsführer

Hamburg

Dipl.-Kfm. Dr. Jörg W. Stotz

Geschäftsführer

Krempe

Dirk Zabel

Geschäftsführer

Norderstedt

Aufsichtsrat:

Udo Bandow

Aufsichtsratsvorsitzender der Aramea Asset Management AG

Hamburg

Ehrenmitglied des Aufsichtsrates

Dipl.-Kfm. Ulrich Leitemann

Vorstandsvorsitzender, SIGNAL IDUNA Gruppe

Dortmund

Vorsitzender

Dipl.-Math. Michael Petmecky

Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe

Dortmund

stellv. Vorsitzender

Thomas Gollub

Vorstandsvorsitzender, Aramea Asset Management AG

Wedel

Thomas Janta

Direktor NRW.BANK

Leiter Parlaments- und Europaangelegenheiten

Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange

Vorstandsvorsitzender, NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft

Meerbusch

Prof. Dr. Harald Stützer

Geschäftsführender Gesellschafter, STUETZER Real Estate Consulting GmbH

Neufahrn

Hamburg, den 07. Februar 2014

**HANSAINVEST
Hanseatische Investment - Gesellschaft
mit beschränkter Haftung**

Brinckmann

Dr. Stotz

Zabel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 28. Februar 2014

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Lothar Schreiber, Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres seine nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich von der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation des Unternehmens sowie über die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. In seinen vier Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens und fasste die notwendigen Beschlüsse.

Der Aufsichtsrat hat zudem die Geschäftspolitik erörtert sowie die strategische Ausrichtung inklusive der Geschäfts- und

Risikostrategie der Gesellschaft beschlossen und sich über die Finanz- und Investitionsplanung informiert.

Er konnte sich durch seine Prüfungen von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugen.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat in der Bilanzaufsichtsrats-Sitzung über den Verlauf der Prüfung berichtet. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2013 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat vor und sind von ihm geprüft worden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2013 und wird der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfehlen.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HANSAINVEST GmbH gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2013 geleistete Arbeit.

Hamburg, 11. April 2014

Der Aufsichtsrat

Ulrich Leitermann, Vorsitzender

Gewinnverwendungsbeschluss

Die Gesellschafterversammlung unserer Gesellschaft hat am 11. April 2014 beschlossen, von dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von EUR 8.201.603,72 den Betrag von EUR 7.500.000,00 auszuschütten und EUR 701.603,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, im April 2014

HANSAINVEST

Die Geschäftsführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde am 11.04.2014 festgestellt.
